

**Kooperationspartner Aktionstag
UN-Millenniumsziele Lünen**

Aktionskreis Fairer Handel Lünen
Arbeitskreis Flüchtlinge Lünen
Arbeitskreis Umwelt und Heimat
attac, Regionalgruppe Lünen, Werne
Bathery Kreis/Indien, kath.KG St. Gottfried
Chaisa-Kreis/Sambia, kath. KG St. Norbert
Dach über dem Kopf e.V. Lünen
DGB, Ortskreis Lünen
Eine-Welt-Netz NRW
Frauen Netzwerk Lünen
Friedenskreis Lünen
Gymnasium Freiherr-vom-Stein
Hauptschule Lünen-Wethmar
Heinrich-Bußmann-Schule
Kolpinggruppe Lünen
Migrationsrat der Stadt Lünen
Multikulturelles Forum Lünen
Namibia AG, Geschwister-Scholl-Gesamtschule
Partnerschaftskreis Namibia Lünen
Verbrauchervereinigung Lünen
Verbraucherzentrale Lünen
Verde Vida, Brasilien, Christl. Initiativegruppe Eine Welt, St.Marien

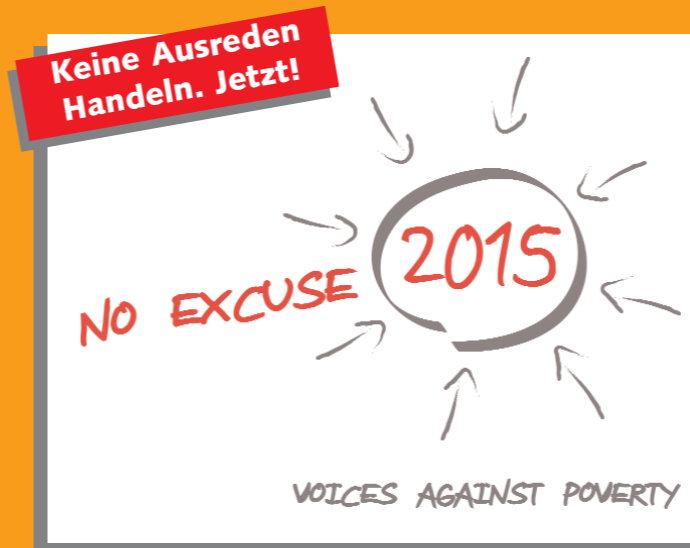
Koordination und ViSdP
Dr. Ulrich Weber, Parkstr.5, 44534 Lünen,
Tel.: 02306/370477, Mail: ulrich@weber-goerlich.de

Mit freundlicher Unterstützung durch



Aktionstag gegen globale Armut

UN-Millenniumskampagne in Lünen



Tagesprogramm

- 10:30 Eröffnung**
Dr. Ulrich Weber (Initiator)

- 10:35 Grußwort**
Hans Wilhelm Stodollik (Bürgermeister)

- 10:40 Deine Stimme gegen Armut (NRW-Kampagne)**
Monika Dülge (Eine Welt Netz NRW)

- 10:50 UN-Millenniumskampagne in Deutschland**
Dr. Renée Ernst (Beauftragter für die UN-Millenniumskampagne)

Für Unterhaltung sorgen ...

Drehorgel - Jürgen Ortlepp

Aktionen - Multikulturelles Forum

Musik - Hauptschule Wethmar

**Samstag, 12. Mai 2007
10:30 - 15:00 Uhr
Pavillon
Fußgängerzone Lünen**

11:00 Was können wir in Lünen zur Umsetzung der UN-Millenniumsziele tun?

Elmar Thyen (antenne radio unna)

Lüner Organisationen und Initiativen stellen sich vor

- Aufbau und Stärkung von Partnerschaften
- Interkulturelle Projekte in den Schulen
- Förderung des fairen Handels
- Migration als Chance für Entwicklung
- Stärkere Beteiligung von Frauen

Ökumenische Andacht in St. Georg

Politik stellt ihre Handlungsmöglichkeiten vor Handeln in den Kommunen

Fraktionsvorsitzende von Parteien im Rat

- Rolf Möller (SPD)
- Friedhelm Schroeter (CDU)
- Bernd Gregarek (Bündnis 90 - Die Grünen)

Handeln national und weltweit

*Dr. Dieter Wiefelspütz, M.d.B.
Laurenz Meyer, M.d.B. (angefragt)*

15:00 Schlusswort

Dr. Ulrich Weber

Feuerschlucker - Rolf Biermann

Sängerin - Michelle van der Veen

Tanz - Musik/Samba Rua Viva

Bis 2015 soll die extreme Armut auf der Welt halbiert werden. Dazu haben sich die Staats- und Regierungschefs von 189 Ländern auf dem UN-Millenniumsgipfel im September 2000 verpflichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die UN ein Programm zur weltweiten Überwindung der Armut vorgelegt.

Hier sind einige der unzähligen Fakten zur Armut, die die Regierungschefs dieser Welt im Jahr 2000 bewegt haben, die Millenniumsziele der Vereinten Nationen zu vereinbaren:

- **Täglich sterben 24.000 Menschen weltweit an den Folgen allein von Hunger und Unterernährung.**
- **Mehr als 860 Millionen Menschen können nicht lesen und schreiben.**
- **In den ärmsten Ländern ist eine Schwangerschaft lebensgefährlich. Eine von 48 Frauen stirbt bei der Entbindung.**
- **Mehr als eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.**
- **Jährlich sterben 11 Millionen Kinder an vermeidbaren Krankheiten.**

Keine Ausreden Handeln. Jetzt!

Das sind Zahlen, die erschrecken. Die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen hat sich auf 8 konkrete Ziele verpflichtet:

- **Halbierung von extremer Armut und Hunger**
- **Grundschulbildung für alle Kinder**
- **Gleichstellung und stärkere Beteiligung von Frauen**
- **Verringerung der Kindersterblichkeit**
- **Verbesserung der Gesundheit von Müttern**
- **Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten**
- **Sicherung eines nachhaltigen Umgangs mit der Umwelt**
- **Aufbau einer weltweiten Partnerschaft für Entwicklung**

Sechs Jahre nach der Verabschiedung dieser Erklärung ist es nicht gut um dieses Vorhaben bestellt:

In den armen Ländern fehlt es oftmals an guter Regierungsführung, an rechtsstaatlicher Ordnung, an erfolgreichen Anstrengungen im Kampf gegen die Korruption sowie an einer demokratischen Beteiligung der Bevölkerung. Von den reichen Ländern müssen großzügiger Entwicklungshilfe gegeben, Schulden erlassen und vor allem gerechtere Welthandelsstrukturen verwirklicht werden, wenn die UN-Millenniumsziele noch erreicht werden sollen. Hinzu kommen Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Einflussphären und eine unzureichende Reaktion auf die Bedrohung der Ökosphäre.

Der Kampf gegen Armut und Ungleichheit kann noch gewonnen werden. Die Menschheit hat heute die Mittel, die Armut zu beseitigen und damit Elend, Tod, Flucht und Krieg weltweit deutlich zu verringern. Erste Schritte sind zwar gemacht, aber insgesamt ist viel zu wenig geschehen. Den großen Worten müssen nun Taten folgen – und zwar schnell. Entscheidend ist der politische Wille auf allen Ebenen, die Ziele zu erreichen. Es darf keine Ausreden mehr geben. Jetzt muss vor allem von den reichen Ländern gehandelt werden.

In Lünen haben sich Eine-Welt-Initiativen, kirchliche Projekte, Gewerkschaften, Verbraucherberatung, Schulen, Organisationen von Migranten und Verbände zusammengeschlossen. Wir wollen:

- **auf die weltweit größer werdende Armut hinweisen,**
- **über die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen informieren,**
- **Projekte und Arbeiten aus Lünen vorstellen, die Beiträge zur Entwicklungsarbeit leisten,**
- **Mitmach-Möglichkeiten zur Unterstützung der UN-Kampagne vorstellen und**
- **Umsetzung der Ziele gegenüber Politikern einfordern.**

Die Kommunen haben eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der acht Ziele. Daher haben die Vereinten Nationen auch die Städte und Gemeinden aufgerufen, aktiv zu werden. Maßnahmen auf kommunaler Ebene sind wichtig, um Bewusstsein zu fördern und Anstrengungen gegen die globale Armut auf lokaler Ebene zu unterstützen.

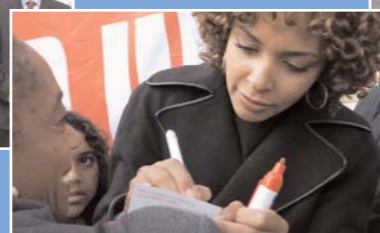
Wir rufen daher alle Bürgerinnen und Bürger sowie Rat und Stadtverwaltung auf, an der Umsetzung der UN-Millenniumsziele mitzuwirken.

Wir wünschen und erwarten, dass...

- **die Bürgerinnen und Bürger Lünens Engagement und Initiativen für Eine-Welt-Arbeit unterstützen;**
- **der Rat der Stadt Lünen die Millenniums-Erklärung des Deutschen Städtetages unterzeichnet;**
- **Rat und Stadtverwaltung eigene Maßnahmen zur Umsetzung der Millenniumsziele ergreifen;**
- **die Bundesregierung ihr Versprechen einhält, 0,7 % des Nationaleinkommens für Entwicklungshilfe aufzuwenden, den Schuldenabbau für die ärmsten Länder vorantreibt und sich für mehr Gerechtigkeit im Welthandel einsetzt.**

Aktionen weltweit in* ... Afrika - Burkina Faso - Brazzaville - Rabat - Dakar - Pretoria - Tunis - **Asien** - Katmandu - Tabriz - Teheran - Istanbul - **Amerika** - Buenos Aires - Sao Paulo - Bogota - Panama - Montreal - Los Angeles - San Francisco - **Europa** - Moskau - Wien - Gent - Bordeaux - Berlin - Wuppertal - Amsterdam - Venedig - Zwolle - Gelsenkirchen - Barcelona

und am 12. Mai in Lünen



* bei diesen Orten handelt es sich um eine Auswahl aus über hundert Aktionsorten weltweit